

## Gorbatschow, Michail Sergejewitsch

Gorbatschow bei wikipedia >>>

(\*1931)

russischer Politiker, Generalsekretär der KPdSU (1985-1991), Präsident der UdSSR (1990-1991)

*Friedensnobelpreis* 1990

(1)

M. G. – R. G. / 1984 London

Michail Gorbatschow und seine Frau Raissa saßen 1984 am Ende ihres Besuches in Großbritannien – zusammen mit Margaret und Denis Thatcher beim Diner...

Das Gespräch wandte sich dem Thema der Arbeiterklasse zu, und er verkündete:

„In der Sowjetunion gehören wir alle zur Arbeiterklasse.“

„Nein, wir nicht“, unterbrach ihn seine Frau. „Du bist Jurist“.

Gorbatschow lenkte hastig ein. „Vielleicht hast du recht“, gab er zu. „Vielleicht ist es bloß ein soziologischer Begriff.“

Von allen denkwürdigen Ereignissen des Besuches war dieser kurze Dialog möglicherweise am eindrucksvollsten...

Donald Morrison (Hg.) „**Michail Gorbatschow**“ Die Biographie von TIME

Moewig Band Nr. 3442, Rastatt 1988, 1989, 1990, S. 230

(2)

Geständnis

Mein Lebensziel war die Zerschlagung des Kommunismus, der eine unerträgliche Diktatur über das Volk ist. In dieser Haltung hat mich meine Ehefrau unterstützt und bestärkt, die diese Meinung schon früher als ich hatte. Am meisten konnte ich dafür in den höchsten Funktionen tun. Deswegen empfahl meine Frau Raissa mir, mich um immer höhere Funktionen zu bemühen. Als ich den Westen persönlich kennengelernt hatte, war meine Entscheidung unumkehrbar. Ich musste die gesamte Führung der KPdSU und der UdSSR entfernen. Ich musste auch die Führung in allen sozialistischen Staaten beseitigen. Mein Ideal war der Weg der sozialdemokratischen Parteien. Die Planwirtschaft hat die Fähigkeiten der Völker so gebunden, dass sie sich nicht entfalten konnten. Nur der Markt kann zu ihrer Entfaltung führen.

Ich fand für dieselben Ziele Mitarbeiter. Es waren vor allem Jakowlew und Schewardnadse, die gewaltige Verdienste an der Niederwerfung des Kommunismus haben.

Eine Welt ohne Kommunisten wird besser sein. Nach dem Jahr 2000 kommt die Zeit des Friedens und Aufblühens der Menschheit. Es besteht hier jedoch eine große Belastung, die den Weg zu Frieden und Wohlstand der Menschheit bremsen wird. Das ist der Kommunismus in China. Ich war in Peking zur Zeit der Studentenunruhen 1989, als es schon den Anschein hatte, dass der Kommunismus in China zusammenbricht. Ich wollte zu den Demonstranten auf dem Platz des himmlischen Friedens sprechen und ihnen sagen, dass sie durchhalten sollen, dass wir mit ihnen sympathisieren und dass es auch in China eine Perestroika geben muss. Die chinesische Führung wünschte das nicht. Das war ein unermesslicher Schaden. Wäre der Kommunismus in China gefallen, wäre die Welt weiter auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit. Ich hatte den Wunsch, die UdSSR in den bestehenden Grenzen zu erhalten, das aber mit einer anderen Bezeichnung, als demokratischer Staat. Das ist mir nicht gelungen. Jelzin strebte krankhaft nach der Macht. Von einem demokratischen Staat hatte er keine Vorstellung. Er löste die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf und dadurch entstanden Wirren und alle möglichen

Schwierigkeiten. Rußland ist ohne die Ukraine, Kasachstan und die kaukasischen Staaten keine Weltgroßmacht. Dort wird ein fortdauerndes Chaos bestehen. Es sind Staaten ohne Ideen. Hier müssten die Ideen der westlichen Staaten herrschen – der Markt, Demokratie, Menschenrechte.

Als Jelzin die UdSSR auflöste und ich aus dem Kreml schied, meinten Hunderte von Journalisten, dass ich weinen werde. Aber ich habe nicht geweint, denn das Hauptziel meines Lebens, d.h. die Vernichtung des Kommunismus in Europa war erreicht. Aber der Kommunismus muss auch in Asien zerschmettert werden, denn er bremst in der ganzen Welt den Weg der Menschheit zu den Idealen der Freiheit.

Der Zerfall der Sowjetunion ist auch für die USA nicht vorteilhaft. Sie haben in der Welt keinen Partner und dieser könnte nur eine einheitliche demokratische SSSR sein.

Deswegen erwog ich die Umbenennung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (SSSR) in Union Freier Souveräner Republiken, ebenfalls mit der Kurzbezeichnung SSSR (Sojus Svobodnych Suverennich Republik). Das ist nicht gelungen. Die USA ohne Partner können zu der Vision verführt werden, die alleinige Weltmacht zu werden. Die kleinen Staaten in Europa und der Welt bemühen sich, am meisten den USA Dank abzustatten. Das ist falsch. Nur durch Partnerschaft mit einer demokratischen SSSR ohne Kommunismus könnte man sich von der Vorstellung einer Weltsupermacht befreien. Der Weg der Menschheit zu wahrer Freiheit wird länger dauern, aber er wird erfolgreich sein. Die ganze Welt muss sich vom Kommunismus befreien.

**Michail Gorbatschow**, Vortrag an der Amerikanischen Universität in der türkischen Hauptstadt Ankara, Dialog, Prag, Nr. 146, Oktober 1999, Übersetzung von Hans-J. Falkenhagen, (Prawda Rossii, 26.07. – 01.08.2000)